Jahresbericht

über das städtische

Lehrerinnenseminar

und die

städtische höhere Mädchenschule

zu

THORN.

Ostern 1893.

INHALT:

- A. Lehrbericht.
- B. Stundenverteilung.
- C. Wichtige Verfügungen der Behörden.
- D. Mitteilungen an das Haus.
- E. Chronik.
- F. Frequenz.
- G. Anmeldung.

Vom Direktor.

Thorn 1893.
Gedruckt in der Ratsbuchdruckerei von Ernst Lambeck in Thorn.

A. Lehrbericht.

X. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit der 9. Kl.: im Sommer ausgewählte biblische Geschichten des alten Testaments, im Winter aus dem neuen Testamente. Gebete, ausgewählte Sprüche (13 für 2 Jahre), Liederstrophen, Vaterunser und 10 Gebote (ohne Erklärung); 2 ganze Lieder.

Kathol. Religion 2 St. komb. mit IX., VIII. und VII. Ausgewählte Geschichten des alten (10) und des neuen (14) Testaments nach Schuster. — Nach der Katechismustabelle: das Vaterunser, der englische Gruss, das apostol. Glaubensbekenntniss, die 10 Gebote. Erklärung des Vaterunsers und des englischen Grusses.

Mosaische Religion 2 St. komb. mit Kl. IX. und Schülerinnen aus Kl. VII. und VI. der Bürgerschule. — 15 ausgewählte biblische Geschichten.

Deutsch 11 St. — Schreib- und Leseunterricht nach der deutschen Fibel von R. Dietlein; besondere Anschauungs- und Sprechübungen im Anschlusse an die Winkelmannschen Anschauungsbilder und an die Bilder zu den Spekterschen Fabeln von Kehr. Memorieren kleiner Gedichte. — Im 2. Halbjahre Schreiben mit der Feder. - Unterscheidung des Hauptwortes und Artikels. — Von Weihnachten ab der 2. Teil der Fibel. — Diktieren von Wörtern aus dem Lesestoffe oder dem Anschauungskreise der Kinder.

Rechnen 5 St. — Zahlenkreis von 1—20; Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 1—100, nach Pflüger I. S. 1—26.

Handarbeiten 2 St. Strickbeutel.

IX. Klasse.

Evangel., kathol. und **mos. Religion** 2 St. komb. mit der X. Kl. etc.

Deutsch 8 St. — Übungen im geläufigen mechanischen und sinngemässen Lesen aus dem Lesebuche von Kippenberg, 1. Teil. Wiedererzählung des Gelesenen, Anschauungs-, Sprech- und Memorierübungen (10 Gedichte). Unterscheidung des Substantivs (Sing. u. Plur.), Artikels, Adjektivs, Verbs (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft im Aktiv) im Lesestücke. Wöchentlich ein Diktat und eine Abschrift, ausserdem täglich kleine Abschriften. Aus dem orthographischen Regelbuche der Abschnitt über Vokale und Konsonanten.

Schreiben 4 St. — Der Schreibunterricht tritt als besonderer Unterrichtsgegenstand auf; Im 2. Halbjahre Übungen in lateinischer Schrift. Hefte mit Doppellinien.

Rechnen 4 St. — Die 4. Species im Zahlenraume von 1—100. Das kleine Einmaleins. Pflüger I. S. 27—40.

Handarbeit 2 St. — Stricken eines Kinderstrumpfes.

Singen 1 St. — Töne nach ihrer Höhe und Tiefe, Dauer und Stärke. Singen der Durtonleiter und des harmonischen Dreiklangs auf „a". Die 5 lehrplanmässigen Choräle und 5 Volkslieder aus Barner, Heft 1. u. a.

Turnen 1 St. — Grundstellung, gewöhnlicher Gang und Lauf, Bildung von Paaren, Hüpfen, Zehengang, Nachstellgang; leichte Frei- und Gerätübungen, Übungen mit Bällen, Bewegungsspiele, kleine Reigen.

VIII. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit der VII. Kl. — A. Ausgewählte biblische Geschichten nach Woike-Triebel, im Sommer altes Testament, im Winter neues. — Das Pensum des I. Cursus wird eingefügt und wiederholt. B. Wort- und Sacherklärung der Gebote (mit Erklärung) und des Glaubens (ohne Erklärung), Sprüche (28 für 2 J.) und Lieder (7 für 2 J.); im 1. Jahre die Gebote, im 2. der Glaube.

Kathol. Religion 2 St. komb. mit X, IX, VII (cf. X).

Mosaische Religion 2 St. komb. mit Kl. VII. und Schülerinnen der Bürgerschule aus Klasse V. und IV. — Im Sommer die früheren Geschichten in grösserer Ausführlichkeit. — Erklärung der in das Halbjahr fallenden Feiertage. — — Im Winter Mosis Geschichte. — Makkabäerfest, Purimfest, Passahfest.

Deutsch 7 St. (und 3 St. Schreiben). — Übungen im geläufigen und sinngemässen Lesen aus Kippenberg, 2. Teil; Wiedergabe des Gelesenen. — Grammatik nach Damm u. Niendorf: Substantiv und Artikel §§ 1—22; Adjektiv §§ 1. 2. 4; Verb. §§ 1—13. — Die Konjugation der Hülfszeitwörter haben und sein. Die persönlichen Fürwörter §§ 1—4. Der nackte einfache Satz §§ 1—9. Wöchentlich 1 Diktat und 1 Abschrift (ein 2. Abschreibeheft für häusliche Übungen). Anschauungs- und Aufsatzübungen (Beschreibungen besprochener Bilder und Reproduktionen kleiner Erzählungen); 10 Aufsätze. — 10 Gedichte.

Schreiben 3 St. — Im Sommer deutsche Schrift (Hefte mit engeren Doppellinien), im Winter Lateinschrift.

Rechnen 4 St. — Die 4 Species im Zahlenraume von 1—1000. Fortgesetzte Übungen im Einmaleins. Pflüger II.

Geographie 2. St. — Im Sommer Heimatskunde (Stadt und Kreis Thorn), im Winter Provinz Westpreussen, Namen und Lage der übrigen preussischen Provinzen (Lage an Flüssen oder Gebirgen und zu einander).

Handarbeiten 2 St. — Stricken eines grösseren Strumpfes.

Zeichnen 1 St. — Freihandzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel (nach Stuhlmann 1. Teil). — Die gerade Linie und ihre verschiedene Lage; die senkrechte, wagerechte und schräge Linie, Zusammenstellung verschiedener Linien zu einfachen Mustern.

Singen 1 St. — Vorbereitende Uebungen wie auf voriger Stufe, ferner Treffübungen im Anschlusse an die Durtonleiter. 5 Choräle und mindestens 5 Volkslieder aus Barner I.

Turnen 1 St. wie in Kl. IX.

VII. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit der VIII. Klasse.

Kathol. Religion 2 St. komb. mit der X., IX., VIII. Klasse.

Mosaische Religion 2 St. komb. mit der VIII. Klasse und den entsprechenden Klassen der Bürger-Mädchenschule.

Deutsch 6 St. (und 2 St. Schreiben). — Uebungen im sinngemässen und geläufigen Lesen aus Kippenberg, 3. Teil, Erschliessung des Lesestücks durch Zergliederung und Wiedergabe des Inhalts. — Grammatik nach D. u. N.: Substantiv und Artikel §§ 1—26, 32—38; Adjektiv §§ 1—14, 16—20; Verb. §§ 1—17, 28—32; Konjugation der Hülfszeitwörter und des Zeitwortes im Indikativ; Aktiv und Passiv; die Fürwörter §§ 1—7, 10, 14; die Verhältnisswörter §§ 1—3; Umstandswörter §§ 1—3; Erkennen des Bindewortes; der Satz §§ 1—16, 17 ff. mit Auswahl. — Orthographische Uebungen mit Berücksichtigung ausgewählter §§ des orthographischen Regelbuches; wöchentlich 1 Diktat. — 14 Aufsätze. — 12 Gedichte.

Schreiben 2 St. — Im Sommer lateinische Schrift (zwischen Doppellinien), im Winter deutsche Schrift auf einfachen Linien.

Französisch 5 St. — Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache, Lekt. 1—35.

Rechnen 3 St. — Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und benannten Zahlen. Resolvieren und Reducieren. Pflüger III. Gründliche Wiederholungen.

Geschichte 1 St. — Charakteristische Züge aus dem Leben folgender Repräsentanten der vaterländischen Geschichte: Karl der Gr., Friedrich Barbarossa, Rudolf v. Habsburg, Friedrich I. von Brandenburg, der grosse Kurfürst, Friedrich der Gr., Friedrich Wilhelm III., Wilhelm I. u. a.

Geographie 2 St. — Im Sommer Uebersicht über die wichtigsten deutschen Flüsse und Gebirge, die preussischen Provinzen nach ihrer Lage an Flüssen, Gebirgen etc., mit den Regierungs-Hauptstädten u. a. — Im Winter die nichtpreussichen Staaten Deutschlands, ihre Lage, grossen Städte; die ausserdeutschen Länder Europas etc.; die fremden Erdteile (soviel die Zeit erlaubt); Gestalt und Bewegung der Erde; Globus.

Naturgeschichte 1 St. — Im Sommer Einzelbetrachtungen einheimischer Pflanzen und im Winter einheimischer Säugetiere und Vögel (im Lehrplane fest bestimmt).

Handarbeiten 2 St. — Häkeltuch.

Zeichnen 2 St. — Das Quadrat; Sternfiguren; Rechteck; Zusammenstellung einfacher Figuren; der Winkel; das gleichseitige und gleichschenklige Dreieck; Getäfel, Bänder, Sternfiguren; Schraffieren der gezeichneten Figuren.

Singen 1 St. — Die Noten, Pausen und wichtigsten Taktarten. Gehör-, Stimm- und Treffübungen.. Zweistimmiger Gesang. — 4 Choräle und 7 ausgewählte Volkslieder aus Barner I.

Turnen 1 St. — 1. Freiübungen: verschiedene Stellungen und Wendungen, Gangarten, Lauf-, Hüpf- und Springübungen, Bewegungen der Arme, Beine und des Rumpfes. 2. Ordnungsübungen: Oeffnen und Schliessen der Front- und Flankenpaare, Aufreihungen, Gehen im Viereck, Ziehen zum Kreise und zur Acht, Liederreigen und Spiele. 3. Gerätübungen.

VI. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit Kl. 5. — 1 St. biblische Geschichte, und zwar des alten Testaments von Moses ab (im 2. Jahre neues Testament bis zu den ersten Kapiteln der Apostelgeschichte). — Reihenfolge der biblischen Bücher. Geographie Palästinas. — 1 St. Wort- und Sacherklärung des 1. u. 3. Hauptstücks mit der luther. Erklärung (im 2. Jahre das 2. Hauptstück). — 38 Sprüche in 2 Jahren. 8 Lieder in 2 Jahren.

Kathol. Religion 2 St. komb. mit Kl. 5. — Vervollständigung der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments nach Schuster. — Das 1. u. 2. Hauptstück und von den Gnadenmitteln im allgemeinen nach dem Culmer Diözesankatechismus.

Mosaische Religion 2 St. komb. mit 5 u. mit Kl. 3 u. 2 der Bürgerschule. — Ausgewählte biblische Geschichte (getrennt nach 2 Abteil.) Ausführliche Erklärung des 4. Wortes mit besonderer Berücksichtigung der Fest- und Fasttage; die Sittengesetze des Pentateuchs; Einteilung der Bibel in ihre Hauptteile und des Pentateuchs im besonderen.

Deutsch 6 St. — Lesen (3 St.) aus Kippenberg, 4. Teil. — 10 ausgewählte Gedichte. Grammatik nach D. u. N.: Wiederholung des Pensums der 7. Kl.; das Substantiv, die §§ 27—39; Adjectiv, die §§ 15, 21, 22; Verbum, §§ 18—42: Pronomina, §§ 8, 9, 11—14; Zahlwörter, §§ 1—3, 12; Präpositionen, §§ 4—7; Adverbien, §§ 4—7; Satzlehre, §§ 17—61. — Für die orthographischen Übungen werden folgende §§ des Regelbuches berücksichtigt. Die Vorbemerkungen, §§ 3 (mit Anm.), 4, 6, 8 (mit Anm.) 9, 12 (mit Anm.), 13—15; Wiederholungen; alle 14 Tage ein Diktat und Aufsatz (abwechselnd).

Schreiben 2 St. — Im Sommer latein. Schrift (auf einf. Linien), im Winter deutsche Schrift.

Französisch 5 St. — Ploetz, Elementarbuch der franz. Sprache, Lekt. 36 -66. Gleichzeitig mit den Lektionen 41 ff. wurden die regelmässigen Konjugationen eingeübt. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.

Rechnen 3 St. — Aufgaben mit mehrfach benannten Zahlen. Das Decimalsystem, soweit es hier Anwendung findet. Zeitrechnung, Verwandlung unechter Brüche und gemischter Zahlen. Erweitern und Kürzen. Das grosse Einmaleins bis 10 mal 15. Pflüger III und IV.

Geschichte 2 St. — Alte Sagengeschichte (ägypt., persische, griech., röm. Sagen). Biographieen aus der alten Geschichte: Ninus und Semiramis, Nebukadnezar, Lykurg, Solon, Krösus, Cyrus, Miltiades, Xerxes, Leonidas, Themistokles, Alcibiades, Alexander der Gr., die römischen Könige, die Gallier in Rom, Fabricius, Regulus, Jul. Cäsar, Augustus u. a.

Geographie 2 St. — Von Ostern bis Johannis mathemat. Geographie nach Seydlitz. Grundzüge der Geographie; von Johannis ab Deutschland nach demselben. Kartenzeichnen in der vorgeschriebenen Weise.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer Beschreibungen einzelner Pflanzen, im Winter Beschreibungen der Säugetiere und Vögel, nach Bail, method. Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. Heft 1, l. Curs.

Handarbeiten 2 St. — Zeichentuch.

Zeichnen 2 St. — Die regelmässigen und unregelmässigen Figuren, Achteck, Sechseck, Fünfeck etc. Sternfiguren etc. Zeichnen nach Wandtafeln von Stuhlmann. Die krummme Linie. Der Kreis und seine Durchmesser, Zusammenstellung dieser Linie zu einfachen Stern- und Blütenformen nach den Wandtafeln. Ellipse, Eiform, Zusammenstellungen.

Singen 1 St. — Die wichtigsten Durtonarten und Hauptdreiklänge. Dynamische Zeichen. Stimm- und Treffübungen. 5 Choräle und 6 ausgewählte Volkslieder aus Barner I.

Turnen 1 St. wie in Kl. VII.

V. Klasse.

Evangel., kathol. u. mos. Religion wie in Kl. VI.

Deutsch 5 St. — 3 St. Lektüre, 1 St. Gramm. u. Orthogr., 1 St. Aufsatz. 1. Lesen aus Kippenberg, 5. T.; 11 ausgewählte Gedichte. 2. Grammatik nach D. u. N.: a) Wiederholung des Pensums der VI. Kl.; b) die noch nicht behandelten §§ der Wortlehre; c) der zusammengesetzte Satz, §§ 62—80. 3. Orthographie: a) Wiederholung des Pensums der VI. Kl. b) Neu die §§ 17—22, 27, 28, 2, 4. Aufsätze wie Kl. VI.

Schreiben 2. St. wie in Kl. VI.

Französich 5 St. — Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache, Lekt. 60 bis zu Ende. Lektüre aus dem anschliessenden Lesebuche. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit.

Rechnen 3 St. — Die 4 Species mit gemeinen Brüchen. Fortgesetzte Übungen im grossen Einmaleins bis 15 mal 15. Pflüger IV.

Geschichte 2 St. — Ausgewählte Biographieen und Geschichtsbilder aus der mittleren (deutschen) Geschichte bis zum 30jährigen Kriege (incl.)

Geographie 2 St. — Europa und die fremden Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer Beschreibung von Pflanzenarten zum Zwecke des Vergleichs und der Bildung des Gattungsbegriffs nach Bail, Botanik, Heft 1, Curs. II. — Im Winter Beschreibung von Tierarten zum Zwecke des Vergleichs etc. nach Bail, Zoologie Heft 1, Curs. II. — In den letzten Wochen des Sommer- und den ersten des Wintersemesters die wichtigsten Mineralien (c. 15).

Handarbeiten 2 St. — Nähtuch.

Zeichnen 2 St. — Die Schnecken- und Spirallinie; Verzierungsgebilde derselben; Kelchform; einfache Naturformen. Schraffieren mit bunten Stiften.

Singen 2 St. komb. mit Kl. IV. — Die wichtigsten Dur- und Molltonleitern. Die Intervalle. Stimm- und Treffübungen. 7 Choräle und 2-stimmige Lieder aus Barner II.

Turnen 1 St. wie in Kl. VII.

IV. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit der III. Kl. — A. Biblische Geschichte, im 1 Jahre altes, im 2. neues Testament (im Sommer Lebensbild Jesu, im Winter Apostelgeschichte). B. Schrifterklärung. Im 1. Jahre werden die messianischen Weissagungen, ausgewählte Psalmen, 1, 23, 90, 51 (vv. 3, 4, 5, 12, 13, 19), Abschnitte aus den Propheten und ausgewählte evangelische Perikopen erklärt und teilweise memoriert, im 2. Jahre die Bergpredigt, Gleichnisreden des Herrn und ausgewählte Perikopen. C. Wiederholung der bisher gelernten Kirchenlieder und 7 neue (in 2 Jahren.) D. Das 4. und 5. Hauptstück (in 2 Jahren.) 1892/93 die Pensen des 1. Jahres.

Kathol. Religion 2 St. komb. mit der III., II. und I. Kl. — Die Quelle des Glaubens. Erklärung der 8 ersten Glaubensartikel. Abriss der Religionsgeschichte nach dem grossen Katechism. v. Deharbe. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Schuster. — Der Kultus nach Storch. Geographie von Palästina. Gebete u. Kirchenlieder.

Mosaische Religion 2 St. komb. mit der III. Kl. und der I. Kl. der Bürgerschule. Im Sommer die Zeit von der Teilung des Reiches bis zum Untergange des Reiches Juda. Psalmen und Sittensprüche, Propheten und Hagiographen. — Im Winter die Zeit von der Zerstörung Jerusalems bis zur Rückkehr aus der Verbannung (Gedalja, Jona, Hiob, Daniel, Belsazar, Serubabel, Esra und Nehemia). — Die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften.

Deutsch 5 St. — 2 St. Lektüre (Prosa), 1 St. Einführung in die poet. Litter., 1 St. Grammatik und Orthographie. 1. St. Aufsätze. — Lesen prosaischer Stücke aus Kippenberg, 6. Teil. — Einführung in die poetische Litteratur (Vorkursus): Ausgewählte Balladen u. a. Gedichte von Schiller, Göthe, J. P. Hebel (Kirschbaum), Körner, Schenkendorf, Arndt, Uhland, Kerner, Schwab, Chamisso, Rückert, Platen, Freiligrath, Geibel. Biographieen, Versmass, Memorieren (10 Balladen etc.) und Deklamieren. — Grammatik nach D. u. N.: Wiederholungen nach Bedürfnis; die Satzlehre, besonders die noch nicht behandelten §§. Die orthographischen Uebungen geben Veranlassung zu Repetitionen und berücksichtigen ausserdem die §§ 23—25 des Regelbuches. 16 Aufsätze. Diktate in den aufsatzfreien Wochen.

Französisch 4 St. — 2 St. Ploetz u. Kares, Schulgrammatik, Lekt. 1—28. — 2 St. Lektüre aus Ploetz, lectures choisies. — 4 Gedichte. — Wöchentl. 1 schriftl. Arbeit.

Englisch 4 St. — Gesenius, Elementarbuch Cap. I—XI incl. — Lektüre aus dem beigefügten (Lesebuche. 25 Extemporalien.

Geographie 2 St. — Von Ostern bis Joh. mathematische Geographie nach Seydlitz, Grundzüge; von Joh. ab Deutschland nach Seidlitz, kleine Schulgeographie.

Geschichte 2 St. — Preussische und brandenburgisch-preussische bezw. deutsche Geschichte.

Rechnen 2 St. — Decimalbrüche. Einfache Regeldetri. Fortgesetzte Uebungen im Einmaleins. Pflüger IV und V.

Naturgeschichte 2 St. — Im Sommer Beschreibung und Vergleichung schwierigerer Pflanzenarten, das Linné'sche System und Beispiele zu seinen Abteilungen, nach Bail, Botan. Heft I, Curs II. — Im Herbste die wichtigsten Mineralien (10 neue). — Im Winter das System der Wirbeltiere, Ueberblick über die wirbellosen Tiere nach Bail, Zoolog. Heft I, Curs. III.

Handarbeiten 1 St. — Das Kinderhemd.

Zeichnen 2 St. — Die Naturformen; Palmettengebilde; einfache Flachornamente; Füllung der geometrischen Figuren; Schraffieren mit farbigen Stiften.

Singen 2 St. kombiniert mit der V. Klasse.

Turnen 1 St. — Freiübungen (Uebungen in den Gang- und Schrittarten); 2. Ordnungsübungen: (Durchziehen, Umzüge, Aufzüge etc., Liederreigen, Turnspiele); 4. Gerätübungen.

III. Klasse.

Evangel. Religon. 2 St. kombiniert mit der IV. Klasse.

Kathol. Religion 2 St. kombiniert mit der IV. II. I. Klasse.

Mosaische Religion 2 St. komb. mit der IV. und der I. Klasse der Bürgerschule.

Deutsch 5 St. — Lektüre: Minna von Barnhelm; Wilhelm Tell; Prosastücke aus Kippenberg, 7. Teil; die Proben zur poetischen Litteratur. Einführung in die poetische Litteratur Vorkursus): Inhalt des Nibelungen- und Gudrunliedes, Walter von der Vogelweide, H. Sachs, P. Flemming, Hagedron, Klopstock, E. v. Kleist, Wieland, Herder, Lessing, Bürger, Voss, Schlegel

und Tieck. Im Anschlusse daran das wichtigste aus der Poetik und Metrik. Memorieren und Deklamieren von 10 ausgewählten Dichtungen, besonders Balladen. Grammatik nach D. u. N.: Repetition der Satzlehre. 11 Aufsätze. Repetitionen aus dem orthographischen Regelbuche, Diktate in den Wochen, in welchen kein Aufsatz abgeliefert wurde.

Französisch 4 St. — 2 St. Ploetz und Kares: Lekt. 31—53 und Repitition der unregelmässigen Verben. 2 St. Lektüre aus Ploetz, Lektures Choisies. — 4 Gedichte. — Schriftliche Arbeiten.

Englisch 4 St. — Gesenius, Elementarbuch Capp. XII—XXIV. Lektüre aus W. Irving, Tales of the Alhambra. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit.

Rechnen 2 St. — Leichte Aufgaben aus der Proportionslehre. Zusammengesetzte Regeldetri und Zinsrechnung. Pflüger V.

Geschichte 2 St. — Alte Geschichte.

Geographie 2 St. — Deutschland nach Seydlitz, kleine Schulgeogr.

Naturgeschichte 2 St. — Im S. natürliche Familien und deren Gruppierung nach Samenbildung und Keimung (mit Auswahl), das wichtigste aus der Terminologie (repetitorisch) nach Heft 1 und das Wichtigste über den inneren Bau und das Leben der Pflanze nach Bail, Botanik, Heft 2. — Im W. Repetit. der Zoologie nach Heft 1 und das Wichtigste aus der Anthropologie. Einiges über Entstehung und Entwicklung der Erdrinde.

Physik 1 St. — Magnetismus und Elektricität nach Crüger, Grundzüge der Physik.

Handarbeit 1 St. — 1. Das Frauenhemd.

Zeichnen 2 St. — Landschaften mit Kohle, Vergrösserung, freie Entwürfe des Flachornaments, Zusammenstellung von Handarbeitsmustern nach kleinen Motiven, Kolorieren. Zeichnen nach Holzkörpern und Drahtmodellen. Gebrauch des Reissbrettes.

Singen 2 St. komb. mit der II. und I. Kl. und Sem. — Weitergehende Belehrungen aus der allgemeinen Musiklehre im Anschlusse an mehrstimmige Uebungen und Gesänge, Hinweis auf die bedeutendsten Komponisten und ihre Werke. — Schwierige Choräle, auch dreistimmige, Psalmen, Motetten, Volkslieder nach Barner III.

Turnen 1 St. — Wie in IV.

II. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit Kl. I. — A. Kirchengeschichte, 2. Hälfte. — B. Bibelkunde des neuen Testaments. Gelesen Abschnitte aus dem Ev. Matthäi.

Kathol. Religion 2 St. komb. mit Klasse IV., III., I. (cf. IV.)

Mosaische Religion 1 St. komb. mit Klasse I. und Seminar. Religionslehre: Pflichtenlehre gegen Gott; Gottesverehrung; Gottesdienst; Synagogenjahr; aus der Glaubenslehre die Unsterblichkeit der Seele; die Eigenschaften Gottes im Verhältnis zum Menschen. — Pflichten gegen uns selbst (Selbsterhaltung, Selbstveredlung) und gegen unsere Nebenmenschen (Einheit des Menschengeschlechts, Nächstenliebe, Entwicklung der Messiasidee, Pflichten gegen Familie und Obrigkeit. Repetition der bibl. Geschichte.

Deutsch 5 St. — 1. Litteratur und Lektüre im Anschlusse an Kippenberg, 8. Teil: a) das 19. Jhdt., b) die Zeit vor Klopstock. 2. Lektüre grösserer Meisterwerke: Hermann und Dorothea,

Jungfrau von Orleans, Auswahl aus Nathan, Proben aus dem Nibelungsliede nach der Schülerausgabe von Bornhak. Musik und Poetik im Anschluss an die Litteraturgeschichte. 3. 11 Aufsätze. 4 Repetition der Wortlehre nach D. u. N.

Französisch 4 St. — 2 St. Ploetz u. Kares, Schulgr. Lekt. 54—68, Repetition von 31 bis 49. — 2 St. Lektüre aus Ploetz manuel: Thiers, Toepfer, J. J. Rousseau, Fénélon, Corneille, Racine, Boillau, Berh. de Saint-Pierre, Voltaire, Ségur. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. 4 Gedichte.

Englisch 4 St. — Gesenius, Grammat. der engl. Sprache, 1. Hälfte. — Lektüre aus Herrig British Classical Authors. Litteraturkunde im Anschlusse an die Lektüre aus Chaucer, Burns, Addison, Goldsmith, Thackeray, W. Irving, Gibbon, Byron, Th. Moore, Cowper, — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4. Gedichte.

Rechnen 2 St. — Gewinn-, Verlust-, Rabatt-, Diskont-, Tara- und Gesellschaftsrechnung. Pflüger V. und VI. Kenntnis der verschiedenen Linien, Winkel und Flächen.

Geschichte 2 St. — Allgemeine Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1600

Geographie 2 St. — Von Ostern bis Joh. mathem. Geogr., von Joh. ab die fremden Erdteile beide nach Seydlitz, Schulgeogr.

Physik, 2 St. — Schwerkraft, Schall und Wärme nach Crüger, Grundzüge der Physik.

Handarbeiten 1 St. — 1. Stopftuch, 2. Männerhemd.

Zeichnen 1 St. — Landschaften mit Kohle, Vergrösserung, freie Entwürfe des Flachornaments, Zusammenstellung von Handarbeitsmustern nach kleinen Motiven; Kolorieren, Zeichnen nach Holzkörpern und Drahtmodellen (Stuhlmann.) Gebrauch des Reisbrettes.

Singen 2 St. komb. mit IV., III., I. u. Seminar.

Turnen 2 St. — Wie in IV.

I. Klasse.

Evangel. Religion 2 St. komb. mit der II. Klasse.

Kathol. Religion s. IV. Kl.

Mosaische Religion s. II. Kl.

Deutsch 5 St. — Litteratur und Lektüre im Anschlusse an Kippenberg, 8. T.: a) von Opitz bis Klopstock, b) die klassische Zeit. Lektüre von Dramen: Maria Stuart, Jphigenie. 11 Aufsätze. Repetitionen aus der Poetik.

Französisch 5 St. — 2 St. Ploetz u. Kares, Schulgr. Lekt. 69—77. Repetit. nach Bedürfnis. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. — Ploetz manuel: Litteraturkunde im Anschlusse an die Lektüre aus den Schriften von Corneille, Mme. de Staël, Mme. de Sévigné, Chateaubriand, Béranger, George Sand, Molière, Boilèau, Racine, La Fontaine, Scribe. Ausserdem Lektüre nach freier Wahl: Le verre d'Eau de Scribe; le Bourgeois Gentilhomme de Molière; le Lépreux de la Cité d'Aoste, de Maistre.

Englisch 4 St. — Gesenius, Gramm. der engl. Spr., 2. Hälfte. Lektüre aus Herrig, B. C. A. Litteraturkunde im Anschlusse an die Lektüre aus Shakespeare, Spenser, Bacon, Milton, Defoe, Pope, Sheridan, Scott, Tennyson, Dickens. Macaulay, Carlyle. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Rechnen 2 St. — Termin- und Mischungsrechnung. Schwierigere Aufgaben aus dem gesamten Gebiete. Pflüger VI. — Flächen- und Körperberechnung.

Geschichte 2 St. — Neuere Geschichte.

Geographie 2 St. — Im Sommer mathemat. Geogr. Im Winter Repetitionen, besonders über Deutschland.

Physik 2 St. — Chemie und Mineralogie nach Crüger. — Anthropologie.

Handarbeit 1 St. — Männerhemd.

Zeichnen 2 St. komb. mit dem Seminar. — Zeichnen nach der Natur und nach Gips-Ornamenten. Kopfzeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen.

Singen 2 St. komb. mit II., III. und Seminar.

Turnen 1 St. — Wie in IV.

Aufsatzübungen.

I. In der ersten Klasse:

1. a) Meine letzte Reise; b) die Schicksale meiner letzten Puppe; c) meine Versetzung in die I. Klasse. 2. Maria Stuart I., 7—10. 3. Die Beratungen der Königin Elisabeth mit ihren Ministern nach Maria Stuart II., 3. — 4. In welcher Weise verherrlicht Schiller in seiner Bürgschaft die Freundestreue? 5. Gang der Handlung im 4. Akte von Maria Stuart. 6. Goethes Iphigenie vor dem 1. Akte und während desselben. 7. Der wilde Jäger von Bürger. 8. Das Landleben von Hölty. 9. Erste Scene des 2. Aufzuges in Goethes Iphigenie. 10. Die Welt ein Orchester. 11. Goethes Sänger.

II. Im. Seminare:

1. Inhalt und Bedeutung des 1. Aufzuges in Goethes Iphigenie. 2. Auf welche Weise sucht Pylades die Gunst Iphigeniens zu gewinnen? 3. Die Peripetie in Schillers Maria Stuart. 4. Klassen-Aufsatz: Die „Elfen" von Tieck. 5. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. 6. Die pädagogische Bedeutung des Comenius (Klassen-Aufsatz). 7. Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen. 8. Ans Vaterland, ans teure, schliess' dich an. 9. Des Sängers Fluch. 10. (Thema zur Zeit noch unbestimmt.)

B. Stundenverteilung.

a. im Sommer.

	Ord	Sem.	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Klasse IV. a.	Klasse IV. b.	Klasse V. a.	Klasse V. b.	Klasse VI. a.	Klasse VI. b.	Klasse VII.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Summa der wchtl. St.
1. Direktor.	Sem u. I.	Pädag. 4 Dtsch. 4	2 Religion 2 Dtsch. 5 Gesch. 2													17
2. Hr. Dr. Beckherrn.	II.	Relig. 2	Gegr. 2	Dtsch. 5 Phys. 2	Franz. 4 Phys. 1	Franz. 4										20
3. Herr Marks.	III.	Gesch. 2		Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Dtsch. 5 Gegr. 2		Franz. 4			Geographie 2						21
4. Frl. Besch.		Engl. 4	Engl. 4	Engl. 4	Engl. 4	Geschichte 2		Geographie 2								20
5. Frl. Freytag.		Franz. 4	Franz. 5	Franz. 4		Englisch 4 Geschichte 2		Geschichte 2								21
6. Herr Sich.	IV.	Rechn. 2 Phys. 2 Übst. 1 2 Singen 2	Rechn. 2 Phys. 2	Rechn. 2		Rechnen 2 Deutsch 5		Rechnen 3 Singen 2		Singen 1		Sing. 1				23 und 4 Überstd.
7. Frl. Pankow.	V.		Handarbeit 1		Hdbt. 1	Handarbeit 1		Dtsch. 5 Franz. 5 Naturgesch. 2		Franz. 5 Naturgesch. 2						22
8. Frl. Kühnast.	VI.	Geogr. 1			Religion 2 Rechn. 2				Dtsch. 5 Franz. 5	Deutsch 6 Geschichte 2						23
9. Herr Nadzielski.	VII.							kathol. Religion 2		Rechnen 3		kathol. Religion 2 Rech. 3 Dtsch. 6	Rechn. 4			20
10. Frl. Müller.	VIII				Natg. 2	Naturgesch. 2					Franz. 5	Natrg. 1	Dtsch. 7 Schrb. 3			20
11. Frl. Lau.	IX.											Religion 2 Franz. 6 (5)		Dtsch. 8 Rech. 4 Schrb. 4		24
12. Frl. v. Mühlbach.	X.							Religion 2				Geogr. 2 Gesch. 1	Geogr. 2	Religion 2	Dtsch 11 Rech. 4	24
13. Frl. Wentscher.		Zeichnen 2		Zeich. 2	Zeich. 2	Zeichnen 2		Zeichnen 2 Schreiben 2		Zeichnen 2 Schreiben 2		Zeich. 2 Schrb. 2	Zeich. 1			21 + 4 Bgsch.
14. Frl. Schulz.			Turnen 1		Turn. 1	Turnen 1		Turnen 1 Handarbeit 2		Turnen 1 Handarbeit 2		Turn. 1 Hdbt. 2	Turn. 1 Hdbt. 2	Turn. 1 Hdbt. 2	Hdbt. 2	20 + 5 Bgsch.
15. Hr. Pfarrer Nikel.		kathol. Religion 2														2
16. Herr Kramer.		mos. Religion 1			mos. Religion 1			mos. Religion 2				mos. Religion 2				6
17. Herr Behrendt.													Sing. 1	Sing. 1		2
		30	30	29	30	29		30		30		29 (28)	23	22	19	

b. im Winter.

	Ord	Sem.	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Klasse IV.		Klasse V.		Klasse VI.	Klasse VII.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Summa der wöchtl. St.
						a.	b.	a.	b.						
1. Direktor.	Sem u. I.	Päd. 4 Dtsch. 4	2 Religion 2 Dtsch. 5												15
2. Herr Dr. Beckherrn (1. wiss. Lehrer.)	II.	Relig. 2	Geogr. 2	Dtsch. 5 Phys. 2	Franz. 4 Phys. 1	Franz. 4									20
3. Herr Marks (2. wiss. Lehrer.)	III.	Gesch. 2	Gesch. 2	Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Dtsch. 5 Geogr. 2		Franz. 4								21
4. Frl. Besch.	I. i. V.	Engl. 4	Engl. 4	Engl. 4	Engl. 4	Geographie 2		Geographie 2							20
5. Frl. Freytag.		Franz. 4	Franz. 5	Franz. 4		Englisch 4 Geschichte 2		Geschichte 2							21
6. Herr Sich (pro rect. gepr. Lehr.)	IV.	Rech. 2 Natrw 2 Unterrichts-üb. 1 Singen 2	Rech. 2 Natrw. 2 Singen 2	Rech. 2 Singen 2	Singen 2	Rechnen 2 Deutsch 5 Singen 2		Rechnen 3 Singen 2		Sing. 1	Sing. 1				23 u. 4 Überstund.
7. Frl. Panckow.	V.		1 Handarbeit 1		Hdbt. 1	Handarbeit 1 Naturgeschte 2		Dtsch. 5 Franz. 5 Naturwiss. 2		Geogr. 2 Natrg. 2					21
8. Frl. Kühnast.	VI.	Geogr. 1			2 Religion 2 Rechn. 2				Dtsch. 5 Franz. 5	Dtsch. 6 Gesch. 2					23
9. Herr Nadzielski.	VII.							2 kathol. Religion 2		Rech. 3	2 kathol. Religion 2 Dtsch. 6 Rechn. 3	Rechn. 4			20
10. Frl. Müller v. Neuj. 1893 ab i. V. Frl. Niebios.	VIII				Natrg. 2 v. Nj. ab 1					Franz. 5	Natrg. 1	Dtsch. 7 Schrb. 3			17—18
11. Frl. Lau.	IX.										2 Religion 2 Franz. 6		Dtsch. 8 Schrb. 4 Rechn. 4		24
12. Frl. v. Mühlbach.	X.							2 Religion 2		Geogr. 2 Gesch. 1	Geogr. 2		2 Religion 2	Dtsch 11 Rechn. 4	24
13. Frl. Wentscher.		2 Zeichnen 2		Zeich. 2	Zeich. 2	Zeichnen 2		Zeichnen 2 Schreiben 2		Zeich. 2 Schrb. 2	Zeich. 2 Schrb. 2	Zeich. 1			20 u. 2 in der Bgsch
14. Frl. Schulz.			1 Turnen 1		Turn. 1	Turnen 1		Turnen 1 Handarbeit 2		Turn. 1 Hdbt. 2	Turn. 1 Hdbt. 2	Turn. 1 Hdbt. 2	Turn. 1 Hdbt. 2	Hdbt. 2	20 u. 4 in der Bgsch
15. Hr. Pfarrer Nikel.		2 kathol. Religion 2													2
16. Hr. Dr. Rosenberg.		2 mos. Religion 2													2
17. Herr Kramer.					2 mos. Religion 2			2 mos. Religion 2			2 mos. Religion 2				6
18. Herr Behrendt.												Sing. 1	Sing. 1		2
		30	30	29	30, v. Nj. ab 29	29		30		30	29	23	22	19	

C. Verfügungen der Behörden.

Diejenigen Verfügungen der vorgesetzten Behörden, die von besonderer Wichtigkeit und von Interesse für die Oeffentlichkeit sein möchten, teilen wir in folgendem mit:

1. Eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 6. Januar 1893 teilt mit, dass zur Abhaltung der Abgangsprüfung an der hiesigen Lehrerinnen - Bildungsanstalt folgende Termine anberaumt sind:

„schriftliche Prüfung am **1.** und **2. September**,
„mündliche Prüfung am **6.** und **7. September.**“

2. Verfügung der Königl. Regierung zu Marienwerder vom 3. Februar 1893 an die städtische Schuldeputation:

„Nach Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- „Angelegenheiten soll fortan die Genehmigung zur Errichtung von privaten Lehrerinnen- „Bildungsanstalten nur dann erteilt werden, wenn die beabsichtigte Lehranstalt einen „3jährigen Lehrgang erhält und mit einer Schuleinrichtung verbunden wird, in welcher „die Lehrzöglinge in derselben Weise, wie an den staatlichen Lehrerinnen - Bildungs- „Anstalten Gelegenheit zu ihrer unterrichtlichen Uebung erhalten.

„Diese darf sich selbstverständlich nicht auf die Abhaltung einzelner Lehrproben „beschränken, sondern es muss auch jede einzelne Schülerin eine längere Zeit hindurch „unter Aufsicht der Lehrerinnen selbstständigen, zusammenhängenden Unterricht geben. „Auch an den schon bestehenden Anstalten soll diese Übungsschul - Einrichtung ge- „troffen und der 3jährige Lehrgang innerhalb einer von uns zu bestimmenden Frist „eingeführt werden.

„Die Schuldeputation veranlassen wir, zunächt binnen 14 Tagen anzuzeigen:

1. seit wann die dortige Lehrerinnen-Bildungsanstalt besteht;
2. durch welche Verfügung die Errichtung genehmigt ist;
3. wie viele Jahre der Lehrgang umfasst, und
4. wie für die Übung der Zöglinge im Unterrichte gesorgt ist.

„Schliesslich ist anzuzeigen, zu welchem Termine der geforderte 3jährige Lehr- „gang ins Leben treten kann, ohne dass daraus Unzuträglichkeiten zu erwarten sind.“

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

D. Mitteilungen an das Haus.

Im Jahre 1891/92 hatte die 1. Klasse im Sommer 16, im Winter nur 7 und zuletzt gar nur 6 Schülerinnen. Die Ursachen dieser Erscheinung waren bekannt, und nach ihrer Beseitigung ist auch für das laufende Schuljahr (1892/93) die erfreuliche Thatsache zu konstatieren, dass weitaus die meisten der zu Ostern eingetretenen Schülerinnen den Jahreskursus der 1. Klasse und damit den Gesamtkursus einer höheren Mädchenschule absolviert haben. Die Mehrzahl hat sich **freiwillig** einer Abgangsprüfung unterworfen, in welcher der Stand ihres Wissens zu den Normalforderungen einer höheren Mädchenschule, bezw. zu den Anforderungen für den Eintritt ins Lehrerinnenseminar beurteilt und für ein besonderes Abgangszeugnis festgestellt wird. — Näheres unter F. (Frequenz).

In den öffentlichen Berichten aus der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung ist wiederholt die Behauptung aufgetaucht, dass in der Schülerinnenzahl der höheren Mädchenschule ein beständiger Rückgang eingetreten sei. Diese Behauptung, die zu allerhand falschen Schlüssen verleiten kann, entspricht nicht ganz den thatsächlichen Verhältnissen; ich halte es deshalb für meine Pflicht, im Interesse der Anstalt den wirklichen Thatbestand durch Zahlen festzustellen und für letztere einige Erklärungen beizufügen. Die Schule wurde nämlich besucht:

im	Sommer	1889	von	359,	im	Winter	1889/90	von	355	Schülerinnen,
„	„	1890	„	384,	„	„	1890/91	„	379	„
„	„	1891	„	394,	„	„	1891/92	„	357	„
„	„	1892	„	376,	„	„	1892/93	„	360	„

Die angeführten Zahlen beweisen, dass die Schülerinnenzahl im Jahre 1889/90 die niedrigste von den letzten vier Jahrgängen ist, und dass in den Jahren 1890/93 die Schule im Winter stets erheblich weniger Schülerinnen gehabt hat als im Sommer. (1891/92 Differenz von 37, 1892/93 Differenz von 16). Die Erklärung ist eine sehr einfache, wenn man weiss, dass im Jahre 1891/92 21 Schülerinnen, im Jahre 1892/93 wiederum 10 Schülerinnen unserer Anstalt mit ihren Eltern von Thorn verzogen sind, insgesamt also in 2 Jahren 31. Diesem Verluste steht ein entsprechender Zugang von ausserhalb nicht gegenüber. Forscht man nach den Gründen dieser Erscheinung, so erhält man vielfach die Antwort, das liege an den erschwerten Erwerbsverhältnissen in Thorn.

Durch die auf Seite 14 mitgeteilte Verfügung der Königl. Regierung zu Marienwerder vom 3. Februar 1893 werden die städtischen Behörden demnächst vor die Entscheidung gestellt werden, ob sie die Forderungen des Herrn Ministers erfüllen oder das **Seminar** aufheben wollen. Schreiber dieser Zeilen wird nachweisen, dass die Erfüllung jener Forderungen keinerlei Mehrkosten verursacht, dass besonders eine neue Lehrkraft nicht nötig ist. Die vorhandenen Lehrkräfte reichen vollkommen aus, um auch für die notwendigen Mehrstunden einzutreten. Die Einnahme wird sich durch die neue Einrichtung (3jähriger Kursus) voraussichtlich um 750—1000 Mk. erhöhen.

Dass ein Lehrerinnenseminar für die Stadt Thorn segensreich wirkt, beweist ein Rückblick auf die lange Reihe von jungen Lehrerinnen, welche seit 1881 in Thorn ausgebildet und geprüft worden sind, insgesamt bis jetzt 86, die sich auf die einzelnen Jahre folgendermassen verteilen:

1881	1882	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	
5	5	7	6	12	8	8	11	6	3	6	9	Examinandinnen.

Dass auch für die Zukunft die Anstalt lebensfähig ist, dass beweist die letzte Zahl (9) unserer bestandenen Lehrerinnen, und das beweisen ferner die in Aussicht stehenden Examina mit 8, 6 und 7 Examinandinnen.

Für den Ostern beginnenden 3jährigen Kursus haben sich schon jetzt 7 Schülerinnen angemeldet, so dass das Seminar nach Ostern 93 in 3 Kursen 8 + 6 + 7 = 21 Schülerinnen zählen wird. — Durch die Sicherung einer Ausbildung und Prüfung in der eigenen Vaterstadt werden den jungen Lehrerinnen Thorns grosse Kosten erspart, andererseits aber werden auswärtige Schülerinnen herangezogen, deren Unterhalt und Verpflegung manche Familie ernährt, oder wenigstens in ihrem Erwerbe unterstützt, und deren Schulgeld das Defizit der städtischen Schulkasse vermindert. Letzteres würde grösser werden, wenn das Seminar aufgehoben würde; denn die Ausgaben für die städtische höhere Mädchenschule bleiben, (abgesehen von den steigenden Gehältern,) auf Jahrzehnte hinaus wohl ziemlich dieselben wie bisher; aber die Einnahmen in Höhe von mindestens 2000 M. würden wegfallen. — Hoffen wir, dass unserm Lehrerinnenseminare die schon im Jahre 1881 errungene Berechtigung zur Abhaltung von vollgültigen Abgangsprüfungen nicht wieder genommen werde!

Abermals machen wir darauf aufmerksam, dass bei allen **Schulversäumnissen**, die **nicht** durch Krankheit verursacht sind, die Erlaubnis der Schule **vorher** einzuholen ist, für einzelne Stunden bei dem Lehrer, der sie erteilt, für einen Tag bei dem Ordinarius, und für 2 oder mehrere Tage beim Direktor.

Bei Erkrankung einer Schülerin soll seitens der Eltern oder ihrer Stellvertreter spätestens am 2. Tage eine schriftliche Mitteilung an den Ordinarius eingesandt werden.

E. Chronik.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 21. 4. — Die Ferien waren dieselben wie die des Königl. Gymnasiums hierselbst.

Am 13. Juni feierte Herr Nadzielski sein 50jähriges Amtsjubiläum. Die Schule veranstaltete eine Schulfeier, an welcher auch Vertreter der städtischen Behörden teilnahmen. Abends fand im Artushofe eine Festtafel unter dem Vorsitze des Herrn Ersten Bürgermeisters Dr. Kohli statt, an welcher auch Damen teilnahmen, Kolleginnen und frühere Schülerinnen der Anstalt. — Eine Nadzielski-Stiftung, gesammelt aus Beiträgen früherer Schülerinnen und bestimmt zur Unterstützung armer Schülerinnen, sichert das Andenken des Jubilars.

Am 17. August fand der übliche Ausflug der oberen und mittleren Klassen statt, und zwar diesmal nach Barbarken; am Tage vorher hatten sich die unteren Klassen im Ziegeleiwäldchen belustigt.

Die Lehrerinnen-Prüfung begann am 1. September mit den schriftlichen Arbeiten, die 2 Tage in Anspruch nahmen. Die mündliche Prüfung fand unter Vorsitz des Herrn Provinzial-

Schulrats Dr. Völcker und des Herrn Regierungs- und Schulrats Triebel am 6. September statt. Auch der Herr Generalsuperintendent D. Taube aus Danzig wohnte der Prüfung bei. Vom Collegium der Anstalt nahmen die Prüfung wahr: der Direktor, Herr Dr. Beckherrn, Herr Marks, Frl. Besch, Frl. Freytag, Frl. Kühnast, Herr Sich. Sämtliche Examinandinnen bestanden für höhere und mittlere Mädchenschulen und zwar:

1. Fräulein Anna Feyerabend, ev. Konf., Tochter des Herrn Prof. F. in Thorn.
2. „ Helene Krüger, ev. Konf., Tochter des Herrn Postsekretär Kr. in Thorn.
3. „ Elisabeth Niebios, ev. Konf., Tochter des verst. Proivantamtsassist. Herrn N. in Thorn.
4. „ Jda Perske, ev. Konf., Tochter des verst. Herrn Glasermeister P. in Schwetz.
5. „ Anna Reschke, ev. Konf., Tochter des Herrn Lehrer R. in Thorn.
6. „ Else Spiller, ev. Konf., Tochter des Herrn Kaufmann Sp. in Thorn.
7. „ Gertrud Schwittay, ev. Konf., Tochter des Herrn Bürgermeister Sch. in Mogilno.
8. „ Gertrud Zackenfels, ev. Konf., Tochter des Herrn Eisenbahnpackmstr. Z. in Mocker.
9. „ Ludmilla v. Miecznikowska, kath. Konf., Tochter des verst. Herrn Kreisgerichtsdolmetscher v. M. in Thorn.

Die patriotischen Fest- und Gedenktage wurden in der üblichen Weise begangen.

Bald nach der Lehrerinnenprüfung musste der unterzeichnete Direktor auf den Rat des Arztes einen 8wöchentlichen Urlaub antreten, um durch einen Aufenthalt von gleicher Dauer in dem Luftkurorte Blankenburg a/H. seine Gesundheit zu festigen und zu bessern. Nach gutem Erfolge konnte derselbe schon am 17./11. seine amtlichen Funktionen wieder aufnehmen. — Ausserdem versäumten wegen Krankheit die Schule: Frl. Freytag 14 Tage, Frl. Kühnast 2 Tage, Frl. Wentscher 3 Tage, Frl. Pankow vom 20./6. bis zu den grossen Ferien, ausserdem 1 Tag im Februar, Herr Dr. Beckherrn 1 Tag, Herr Marks 2 Tage, Herr Nadzielski an 2 Tagen.

Beurlaubt war Herr Dr. Beckherrn auf 2 Tage, Frl. Besch 3 Tage, Herr Marks 13 Tage, Frl. Lau 3 Tage, Frl. v. Mühlbach 13 Tage, Frl. Wentscher 9 Tage, Frl. Schulz 3 Tage.

Die Zinsen des Kaluszinskischen Legates im Betrage von 15 Mark, welche alljährlich zu Weihnachten an eine Schülerin der 5. oder 6. Klasse zu vergeben sind, erhielt Betty Schlee (5. Kl.)

Mit dem Beginn der Weihnachtsferien legte die Ordinaria der 8. Klasse, Frl. Müller, ihr Amt nieder, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Ihre Vertretung übernahm Frl. Niebios. — Ostern 1893 wird Frl. Zimmermann, bisher an der Bürger-Mädchenschule angestellt, als Ersatz für Frl. Müller an die höhere Mädchenschule versetzt werden, und zwar als Ordinaria der 10. Klasse, während Frl. Lau aus der 9. in das Ordinariat der 8., und Frl. v. Mühlbach aus der 10. in das Ordinariat der 9. Klasse vorrücken.

An Stelle des im Vorjahre verstorbenen Rabbiners Dr. Oppenheim ist zu Michaelis 1892 Herr Dr. Rosenfeld als jüdischer Religionslehrer mit wöchentlich 2 Stunden Religion auf der Oberstufe eingetreten.

F. Frequenz der Anstalt.

	im Sommer 92	am 1. Juni 92	im Winter 92/93	am 1. Januar 92
Seminar.	22	20	14	14
I. Kl.	18	18	17	17
II. „	25	25	24	24
III. „	39	39	36	36
IV. „	45	44	41	40
V. „	49	48	47	46
VI. „	35	35	33	34
VII. „	33	33	36	36
VIII. „	44	43	43	43
IX. „	33	33	33	32
X. „	33	33	36	36
	376	371	360	358

An der Abgangsprüfung in der I. Klasse beteiligten sich von 17 Schülerinnen 16 (freiwillig) 14 erhielten die volle Berechtigung zum Eintritte in das Lehrerinnenseminar, 2 nur eine bedingte. Wir nennen ihre Namen in alphabetischer Folge: 1. Rosa Aron, 2. Martha Bandau, 3. Jenny Caro, 4. Margarethe Claass, 5. Margarethe Gerbis, 6. Martha Hass, 7. Marie Löschmann, 8. Betty Mentz, 9. Ella Neubauer, 10. Anna Schacht, 11. Hedwig Scheda, 12. Emma Schmidt, 13. Martha Sieradzinski, 14. Margarethe von Sodenstjern, 15. Elisabeth Wentscher, 16. Emma Wolff. Alle erhalten ein Abgangszeugnis.

Der Gesundheitszustand war vor und nach Weihnachten in den Unterklassen kein günstiger; eine grössere Anzahl von Kindern wurde durch die Masern am Schulbesuche gehindert.

G. Lehrbücher.

X. Klasse.

R. Dietlein, deutsche Fibel, Ausg. A (in 1 Heft). Pflüger, Heft 1.

IX. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 1. Teil. Barner, Liedersammlung Heft 1. Pflüger, Heft 1.

VIII. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 2. Teil. Triebel, biblische Geschichte. Barner, Liedersammlung Heft 1. Pflüger, Heft 2. Die 80 Kirchenlieder von Übrick.

VII. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 3. Teil. Triebel, biblische Geschichte. Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. Barner, Liedersammlung Heft 1. Die 80 Kirchenlieder von Übrick. Pflüger, Heft 3. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Debes, Elementaratlas. Bail, Botanik 1. Heft, und Bail, Zoologie 1. Heft.

VI. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 4. Teil. Triebel, biblische Geschichte. Ploetz, Elementarbuch. Barner, Liedersammlung Heft 1. Die 80 Kirchenlieder. Debes, Elementaratlas. Pflüger, Heft 3 und 4. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Seydlitz. Grundzüge der Geographie. Bail, Botanik 1. Heft u. Zoologie 1. Heft.

V. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 5. Teil. Triebel, biblische Geschichte. Damm und Niendorf. Leitfaden der deutschen Grammatik. Ploetz, Elementarbuch. Barner, Liedersammlung 2. Heft. Die 80 Kirchenlieder. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen. Bail, Botanik 1. Heft Curs. II. und Zoologie 1. Heft, Curs. II. Pflüger 4.

IV. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 6. Teil. Ploetz und Kares, Schulgrammatik. Ploetz, lectures choisies. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Seydlitz, kleine Schulgeographie. Richters Schulatlas. Barner, Liedersammlung 2. Heft. Die 80 Kirchenlieder von Übrick. Pflüger, Heft 4 und 5. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Bail, Botanik und Zoologie 1 Heft, II. Cursus.

III. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 7. Teil. Ploetz und Kares, Schulgrammatik. Ploetz, lectures choisies. Gesenius, Elementarbuch. Christensen, Grundriss der Geschichte, 1. Teil. Richters Schulatlas. oder Debes Schulatlas für die Oberklassen. Barner, Liedersammlung Heft III. Pflüger, Heft 5. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Seydlitz, kleine Schulgeographie. Crüger, Grundzüge der Physik. Bail, Botanik 2. Heft.

II. Klasse.

Kippenberg, Lesebuch 8. Theil (Handbuch der deutschen Litter.). Ploetz und Kares. Schulgrammatik. Ploetz, Manuel de Littérature française. Gesenius, englische Grammatik.

Herrig, Br. Cl. A. Pflüger, Heft 5 und 6. Christensen, Grundriss der Geschichte, 1. und 2. Teil, Richters Schulatlas oder Debes Schulatlas für die Oberklassen. Crüger, Grundzüge der Physik. Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Barner, Liedersammlung Heft III. Thibaut, französisches (oder Sachs-Vilatte) und Thieme, englisches Lexikon.

I. Klasse.

Wie in der 2. Klasse. Neu kommen hinzu: Hottinger, Kunstgeschichte. Christensen, Grundriss der Geschichte, 3. Teil.

H. Anmeldung.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 10. April vormittags 8 Uhr.

Die **Anmeldung** neuer Schülerinnen nehme ich

Freitag, d. 7. u. Sonnabend, den 8. April vorm. von 10—1 Uhr

im Zimmer Nr. 1 entgegen. Frühere Schulzeugnisse, ein Impfschein, uud seitens der evangelischen Kinder ein Taufschein, sind vorzulegen.

Für Auswärtige bin ich auch an jedem andern Ferientage vorm. um 11 und nachm. um 3 Uhr in meiner Wohnung (Brombergerstr. 46) zur Annahme von Meldungen bereit

C. Schulz, Direktor.